



Checkliste für die erste Zeit mit dem Baby

Lesen Sie hier, was Sie als frisch gebackene Mutter wann erledigen sollten

Hurra, das Baby ist da! Damit Sie vor lauter Glück und Aufregung nichts Wichtiges vergessen, haben wir eine Checkliste für die erste Zeit mit dem Baby vorbereitet. Lesen Sie hier, um welchen bürokratischen Papierkram Sie sich wann kümmern sollten.

Die Baby-Checkliste – oder der ganz normale Papierwahnsinn

Auf das Natürlichste der Welt, die Geburt eines Babys, folgt eine ganze Menge Formalitäten. Unsere Bürokratie-Checkliste sorgt für Übersicht:

- **Geburtsurkunde:** Wahrscheinlich kümmert sich Ihre Geburtsklinik automatisch um die Geburtsurkunde für Ihr Neugeborenes. Die wird im Standesamt am Geburtsort ausgestellt. Was Sie dafür in jedem Fall brauchen ist Ihren Personalausweis, die Geburtsbescheinigung vom Krankenhaus und Ihr Stammbuch. Ledige Mütter müssen ihre Geburtsurkunde vorlegen.
- **Familienversicherung:** Gut versichert für den Start ins Leben sind Babys bei der besten Familienkasse Deutschlands, der DAK-Gesundheit. Den Antrag können Sie schnell und unbürokratisch über unsere Online-Filiale stellen.
- **Elterngeld:** Seit 2007 können Mütter und Väter in Deutschland Elterngeld bekommen. Es ist abhängig von der Höhe des Nettoeinkommens und wird bei der Gemeinde- oder Stadtverwaltung beantragt. Neben dem Formular benötigen Sie dafür die Geburtsurkunde Ihres Babys und einen Verdienstnachweis.

- **Kindergeld:** Auch das Kindergeld landet nicht automatisch auf Ihrem Konto. Sie beantragen es bei der Familienkasse der für Sie zuständigen Agentur für Arbeit. Auch hierfür müssen Sie neben dem Antragsformular die Geburtsurkunde vorweisen. Wenn Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beantragen Sie das Kindergeld direkt bei Ihrem Arbeitgeber.
- **Arbeitgeber informieren:** Wie lange wollen Sie mit Ihrem Baby zu Hause bleiben? Denken Sie daran, Ihren Arbeitgeber sieben Wochen vor Beginn der Elternzeit schriftlich zu informieren.

Baby-Checkliste – acht Wochen nach der Geburt: Rückbildung starten

Acht Wochen nach der Geburt bekommen frisch gebackene Mamas ein bisschen Zeit für sich: Wir übernehmen die Kosten für einen zehnstündigen Rückbildungskurs bei einem geprüften Anbieter – zum Beispiel einer Hebamme oder einer Krankengymnastin. Die Übungen kräftigen den Beckenboden und unterstützen den Körper dabei, zu regenerieren. Die DAK-Elternberater unterstützen Sie gern dabei, einen qualitätsgeprüften Kurs in Ihrer Nähe zu finden.

Beginnen Sie rechtzeitig mit der Suche nach einem Kitaplatz

In einigen Städten sind die Kitaplätze dünn gesät. Deshalb ist es sinnvoll, gleich nach der Geburt mit der Suche nach einer passenden Betreuung zu starten. Am besten hören Sie sich in Ihrem Freundeskreis um und sammeln ein paar gute Empfehlungen ein. In jedem Fall gehört der Punkt Kita-Platz ganz weit nach oben auf Ihre Baby-Checkliste.